



SANHA GmbH & Co. KG, Essen

**Konzernhalbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2019**

SANHA GmbH & Co. KG

Essen

Konzernbilanz zum 30. Juni 2019

A K T I V A

P A S S I V A

	30.06.2019		31.12.2018			30.06.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Kommanditkapital	5.000.000,00	(5.000.000,00)		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.187.657,32		(2.229.139,91)		II. Andere Gewinnrücklagen	3.758.710,76	(3.758.710,76)		
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.077.917,88		(1.238.131,40)		III. Konzernbilanzverlust	5.372.335,89	(7.945.168,23)		
3. Geschäfts- und Firmenwert	858.227,71		(915.442,99)		IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	332.418,81	(130.535,15)		
		4.123.802,91		4.382.714,30	V. Nicht beherrschende Anteile	8.170.177,92	(8.170.177,92)		
II. Sachanlagen						<u>11.888.971,60</u>	<u>9.114.255,60</u>		
1. Grundstücke und Bauten	17.788.120,88		(17.842.292,65)		B. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG		<u>1.190.820,20</u>	<u>1.408.498,04</u>	
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.360.258,94		(12.247.291,59)		C. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN		<u>1.389.561,68</u>	<u>1.493.691,29</u>	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.064.832,75		(2.168.894,65)		D. RÜCKSTELLUNGEN				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	135.629,33		(448.224,70)		1. Steuerrückstellungen	187.644,72	(17.125,46)		
		31.348.841,90		32.706.703,59	2. Sonstige Rückstellungen	<u>3.599.835,01</u>	(2.152.544,72)		
		<u>35.472.644,81</u>		<u>37.089.417,89</u>			<u>3.787.479,73</u>	<u>2.169.670,18</u>	
B. UMLAUFVERMÖGEN					E. VERBINDLICHKEITEN				
I. Vorräte					1. Anleihen	37.063.000,00	(37.063.000,00)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.457.146,31		(6.317.761,63)		2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.985.228,48	(16.900.712,19)		
2. Unfertige Erzeugnisse	3.663.912,05		(1.878.191,27)		3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	89.897,76	(68.025,74)		
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	41.592.954,41		(35.371.099,13)		4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.286.646,79	(10.238.621,98)		
4. Geleistete Anzahlungen	64.940,36		(70.320,11)		5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.465.124,92	(5.465.124,92)		
		51.778.953,13		43.637.372,14	6. Sonstige Verbindlichkeiten	9.787.136,79	(10.886.989,59)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						<u>85.677.034,74</u>	<u>80.622.474,42</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.623.526,01		(1.213.246,15)		III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	7.166.362,65		(7.042.735,51)			<u>661.012,46</u>	<u>2.421.337,44</u>		
		11.789.888,66		8.255.981,66		<u>64.229.854,25</u>	<u>54.314.691,24</u>		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		661.012,46		2.421.337,44		<u>2.071.427,03</u>	<u>1.549.533,23</u>		
		<u>64.229.854,25</u>		<u>54.314.691,24</u>	D. AKTIVE LATENTE STEUERN				
		2.071.427,03		1.549.533,23		<u>2.159.941,86</u>	<u>1.854.947,17</u>		
		2.159.941,86		1.854.947,17		<u>103.933.867,95</u>	<u>94.808.589,53</u>		
		<u>103.933.867,95</u>		<u>94.808.589,53</u>				<u>103.933.867,95</u>	<u>94.808.589,53</u>

SANHA GmbH & Co. KG

Essen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2019

	1. HJ 2019		1. HJ 2018
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		50.720.553,32	49.377.111,47
2. Erhöhung / Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.984.151,02	-125.735,20
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		447.176,99	489.272,66
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.405.353,49	2.080.255,04
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 671.066,17 (i.Vj.: EUR 1.069.490,24)			
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-24.902.607,67		-23.168.308,72
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-645.911,94		-569.175,71
		-25.548.519,61	-23.737.484,43
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-10.380.068,87		-9.855.412,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.212.753,22		-2.121.335,41
- davon für Altersversorgung: EUR 32.153,95 (i.Vj.: EUR 40.725,49)			
		-12.592.822,09	-11.976.748,25
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.589.859,30	-2.802.447,11
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-10.107.832,13	-10.518.526,20
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 677.566,53 (i.Vj.: EUR 1.216.095,03)			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		580,48	24.872,95
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.986.223,73	-1.967.813,45
11. Ergebnis vor Steuern		2.732.558,44	842.757,48
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		20.545,28	-236.340,21
13. Ergebnis nach Steuern		2.753.103,72	606.417,27
14. Sonstige Steuern		-180.271,38	-182.958,37
15. Konzernhalbjahresüberschuss		2.572.832,34	423.458,90

SANHA GmbH & Co. KG
Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2019

	1.1.- 30.06.2019 T€	1.1.- 30.06.2018 T€
Periodenergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag einschl. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	2.573	423
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.590	2.802
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	1.618	1.368
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	40	-289
- Zahlungsunwirksame Erträge aus der Auflösung eines Unterschiedbetrages aus der Kapitalkonsolidierung	-218	0
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.502	-2.691
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.970	-2.094
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-33	0
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	1.986	1.943
+/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	-21	236
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-123	-153
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	880	1.545
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-256	-308
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	86	10
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-618	-771
+ Erhaltene Zinsen	1	25
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-787	-1.044
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz)Krediten	0	1.773
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz)Krediten	-416	-1.252
- Gezahlte Zinsen	-1.986	-1.969
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.402	-1.448
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.309	-947
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	49	-309
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.421	2.135
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	161	879
- davon aus:		
liquiden Mitteln	661	879
Kontokorrentkredit	-500	0

Konzernanhang
der
SANHA GmbH & Co. KG, Essen
1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2019

Die SANHA GmbH & Co. KG ist einer der führenden Hersteller für Rohrleitungssysteme und Verbindungsstücke (Fittings) im Bereich der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Die Marke SANHA wurde in den vergangenen Jahren durch die gezielte Ergänzung von relevanten Werkstoffen und die Gründung von modernen Produktions- und Vertriebsgesellschaften zum internationalen Systemanbieter mit Vollsortiment weiterentwickelt.

Die SANHA GmbH & Co. KG hat den Charakter eines Stammhauses, das zu 100% der Familie Kaimer gehört. Die SANHA GmbH & Co. KG ist unsere deutsche Produktions-, Vertriebs- und Logistikgesellschaft und führt die in- und ausländischen Gesellschaften der Gruppe.

Der Konzernabschluss zum 30. Juni 2019 der SANHA GmbH & Co. KG ist nach den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des §264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Der Kreis der konsolidierten Gesellschaften als auch die Konsolidierungsmethoden haben sich gegenüber dem Abschluss zum 31.12.2018 nicht verändert.

Auf eine Prüfung des Halbjahresfinanzberichtes gem. §117 Abs. 5 WpHG durch einen Prüfer im Sinne des §317 HGB wurde verzichtet.

Der Sitz der Muttergesellschaft SANHA GmbH & Co. KG ist in Essen. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRA 9755 im Register des Amtsgerichts Essen eingetragen.

Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen, die nicht dem Euro-Währungsraum angehören, erfolgt nach den Vorschriften des § 308a HGB.

Die Umrechnung der Bilanzposten erfolgte zum 30.06.2019 mit dem Stichtagskurs.

Folgende Umrechnungskurse kamen zur Anwendung:

	PLN	GBP	RUB
Stichtagskurs	4,24960	0,89655	71,59750

Für die Umrechnung der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden monatliche Durchschnittskurse verwendet.

Die Erfassung der Differenzen aus Währungsumrechnungen erfolgt erfolgsneutral im Eigenkapital unter dem Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2018.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(1) Anlagevermögen

Von den Zugängen im Sachanlagevermögen (€ 0,6 Mio.) im 1. Halbjahr 2019 entfallen auf Investitionen an den Standorten Essen € 0,2 Mio., Berlin € 0,1 Mio., Belgien € 0,1 Mio. und Polen € 0,2 Mio. Die Zugänge in Essen und Berlin betreffen im Wesentlichen den Kauf von Maschinen. Die Investitionen in Polen und Belgien entfallen überwiegend auf Werkzeuge für die Produktionsmaschinen.

(2) Vorräte

Bei den Vorräten wurden Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen in Höhe von T€ 973 (31.12.2018 T€ 802) eliminiert.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen netto T€ 4.624. Die Bruttoforderungen betragen T€ 12.487 wovon T€ 7.864 an Factoring Gesellschaften verkauft wurden. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Factoring Gesellschaften betragen (nach Einbehalten, die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden) T€ 2.648.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten:

	30.06.2019	31.12.2018
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68	68
Sonstige Vermögensgegenstände	103	72
	171	140

(4) Latente Steuern

Aktive latente Steuern werden in Höhe von T€ 2.160 (31.12.2018 T€ 1.855) ausgewiesen. Sie resultieren aus der Aktivierung der Entwicklungskosten, dem Ansatz des Sachanlagevermögens mit den Zeitwerten im Rahmen der Erstkonsolidierung, der konzerneinheitlichen Bewertung der Vorräte, den Effekten aus der Zwischenergebniseliminierung, dem Verkauf von Anlagevermögen im Konzern sowie den steuerlichen Verlustvorträgen. Für die Ermittlung wurden die maßgeblichen Körperschaft- und/oder Gewerbesteuersätze von 16,8 % bis 30,2 % verwendet.

(5) Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ist im Zuge der Neubewertung innerhalb eines Corporate Change Projektes im Jahre 2011 entstanden und wird unter Anwendung des DRS23 aufgelöst. Der passive Unterschiedsbetrag entfällt auf folgende Gesellschaften:

	30.06.2019	31.12.2018
	T€	T€
Kaimer Europa GmbH	0	0
Kaimer Industrie GmbH	0	0
Nirosan Edelstahlrohr GmbH	147	176
NiroSan MultiFit Edelstahlleitungssysteme Verwaltung GmbH	0	0
SANHA Informationstechnologie GmbH	0	0
SANHA Fittings BVBA	415	477
SANHA Polska Sp. z o. o.	629	755
	1.191	1.408

(6) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten betrifft Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen der SANHA GmbH & Co. KG und der SANHA Polska Sp. z o. o. Im 1. Halbjahr 2019 wurde der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von T€ 119 aufgelöst, wobei der Sonderposten Währungsschwankungen i. H. v. T€ 15 unterlag. Einstellungen in den Sonderposten lagen zum Halbjahr nicht vor.

(7) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalarückstellungen einschließlich der Rückstellungen für Vorruhestand, Rückstellungen für Bonusverpflichtungen und ausstehende Rechnungen sowie den Aufwandsüberhang aus der Bewertung der Zinssicherungsinstrumente.

(8) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	davon mit einer Restlaufzeit von				davon mit einer Restlaufzeit von			
	Stand 30.06.2019	bis zu einem Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Stand 31.12.2018	bis zu einem Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Anleihen	37.063	0	37.063	0	37.063	0	37.063	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	16.985	16.676	309	0	16.901	16.550	351	0
Erhaltene Anzahlun- gen auf Bestellun- gen	90	90	0	0	68	68	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.287	16.287	0	0	10.239	10.239	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesell- schaftern	5.465	5.465	0	0	5.465	5.465	0	0
Sonstige Verbind- lichkeiten	9.787	2.934	6.853	0	10.887	3.806	7.081	0
<i>(davon aus Steuern)</i>	<i>772</i>	<i>772</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>684</i>	<i>684</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>(davon i. R. d. sozia- len Sicherheit)</i>	<i>864</i>	<i>328</i>	<i>536</i>	<i>0</i>	<i>1.007</i>	<i>471</i>	<i>536</i>	<i>0</i>
	85.677	41.452	44.225	0	80.623	36.128	44.495	0

Die Anleihe der SANHA GmbH & Co. KG (WKN: A1TNA7/ISIN: DE000A1TNA70) mit einem Anleihevolumen von € 37,1 Mio. ist im Basic Board der Börse Frankfurt notiert. Der Zins ist gestaffelt von 8,5 % im Juni 2018 bis 6,25 % zum Laufzeitende im Juni 2023.

Zur Besicherung der Anleihe i.H.v. T€ 37.063 nebst der unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Zinsen von T€ 198 (31.12.2018 T€ 246) wurden Sicherheiten zugunsten eines

Sicherheiten-Treuhänders bestellt. Bei der Sicherheitengestellung handelt es sich um eingetragene Buchgrundschulden, Verpfändungen bzw. Sicherheitsübertragungen von verpfändbaren Vermögensgegenständen aus dem Sachanlage- und Umlaufvermögen, sowie Sicherungsabtretungen von nicht abgetretenen Forderungen.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind T€ 13.467 durch Grundpfandrechte gesichert. Darüber hinaus bestehen zur Sicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten an den Standorten Legnica und Ternat Sicherungsübereignungen von Anlage- und Vorratsvermögen.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Leasing- und Mietkaufgeschäften i. H. v. T€ 7.041 passiviert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miete und Leasing bestehen in Höhe von T€ 4.029 (31.12.2018 T€ 4.123). Die aus dem Erbbaurecht in Berlin resultierenden finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf T€ 2.429 (31.12.2018 T€ 2.429).

Zum 30.06.2019 beträgt der Umfang nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB für mittelbare Verpflichtungen aus Zusagen für Pensionsanswartschaften oder ähnliche Verpflichtungen T€ 3.062 (31.12.2018 T€ 2.895)

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind in folgenden Absatzgebieten erzielt worden:

Absatzgebiet	1. HJ 2019		1. HJ 2018	
	T€	%	T€	%
Inland	14.900	29,4	14.527	29,4
Europa	34.751	68,5	31.813	64,4
Drittland	1.070	2,1	3.037	6,2
	50.721	100,0	49.377	100,0

Die Umsatzerlöse von T€ 50.721 (1. HJ 2018 T€ 49.377) sind in Höhe von T€ 21.164 (1. HJ 2018 T€ 22.914) von den inländischen und in Höhe von T€ 29.557 (1. HJ 2018 T€ 26.463) von ausländischen Gesellschaften erzielt worden.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge ohne Erträge aus Währungskursdifferenzen beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der planmäßigen Auflösung des Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung € 0,2 Mio., sowie Erträge aus Sachbezugsbesteuerung von Firmenwagen. Der Sonderposten aus Investitionszuschüssen wurde mit T€ 118 aufgelöst (1. HJ 2018 T€ 140). Die enthaltenen Währungskursgewinne betragen T€ 671 (1. HJ 2018 T€ 1.069).

(3) Materialaufwand

Die Materialeinsatzquote als Verhältnis Materialaufwand zu den Umsatzerlösen beträgt 50,4 % (1. HJ 2018: 48,1 %).

(4) Personalaufwand

Die Personalaufwandsquote als Verhältnis Personalaufwand zu den Umsatzerlösen beträgt 24,8 % (1. HJ 2018: 24,3%).

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. Verwaltungs- und Vertriebskosten enthalten, sowie periodenfremde Aufwendungen von T€ 34, welche im Wesentlichen auf Honorare, Nachbelastungen und Korrekturen entfallen. Die enthaltenen Währungskursverluste betragen T€ 678 (1. HJ 2018 T€ 1.216). Neutrale, nicht regelmäßig wiederkehrende Aufwendungen in Zusammenhang mit der Anleiherestrukturierung sind in Höhe von T€ 38 angefallen, rollierend für die letzten zwölf Monate in Höhe von T€ 208.

(6) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen über T€ 1.986 (1. HJ 2018 T€ 1.968) enthalten im Wesentlichen Anleihe-Zinsen in Höhe von T€ 1.527 (1. HJ 2018 T€ 1.445).

(7) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position enthält Erträge aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in Höhe von T€ 330 (1. HJ 2018 Aufwand T€ 83).

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds ist definiert als der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Er setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten sowie den innerhalb 3 Monate fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Wesentliche zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge liegen nicht vor.

Mitarbeiter

Die SANHA-Gruppe beschäftigte in ihren Gesellschaften im 1. HJ 2019 durchschnittlich:

Gruppe	1. HJ 2019	1. HJ 2018
Angestellte	245	243
gewerbliche Mitarbeiter	432	438
Auszubildende	2	4
	679	685

Persönlich haftender Gesellschafter der SANHA GmbH & Co. KG ist die SANHA Verwaltungs GmbH, Essen, mit einem gezeichneten Kapital in Höhe von T€ 25.

Geschäftsführer der SANHA Verwaltungs GmbH mit ihren Geschäftsbereichen sind

Dipl.-Betriebswirt Bernd Kaimer, Essen (CEO)

Dipl.-Betriebswirt Frank Schrick, Hofheim (CSO)

Essen, den 22. August 2019

SANHA Verwaltungs GmbH

Die Geschäftsführung

Bernd Kaimer

Frank Schrick

Konzernlagebericht
der
SANHA GmbH & Co. KG, Essen
zum 30. Juni 2019

Grundlagen der Gesellschaft

Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die SANHA GmbH & Co. KG ist die leitende Obergesellschaft der SANHA-Gruppe, einem der führenden Hersteller für Rohrleitungssysteme und Verbindungsstücke (Fittings) im Bereich der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Die Produkte werden in der Haustechnik zur Trink-, Brauchwasser-, Heizungs- und Gasinstallation verwendet, aber auch für Sprinkler-, Kühl-, Kälte- sowie Solarthermie-Anlagen. In vier Werken der Gruppe, davon ein reines Edelstahlrohrwerk in Berlin und ein Edelstahl- und C-Stahlfittingwerk in Schmiedefeld bei Dresden, werden rund 8.500 Produkte, vor allem Fittings aus Kupfer (Werk Ternat, Belgien), Kupferlegierungen, C-Stahl und Kunststoff (Werk Legnica, Polen) hergestellt.

Der Halbjahresabschluss zum 30.06.2019 wurde vom Management der Gesellschaft unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt (going-concern-Prämisse).

Marketing und Vertrieb

Der Umbau der Vertriebsorganisation der SANHA GmbH & Co. KG wird weiter vorangetrieben und der Ausbau des Industriegeschäftes sowie das Objektmanagement werden dabei priorisiert. Das Objektgeschäft entwickelt sich trotz anhaltender Terminverschiebungen aufgrund der hohen Auslastung der verarbeitenden Betriebe, aber auch der Baubranche insgesamt, weiterhin sehr gut. Auch das Industrie- und OEM- Geschäft konnte im ersten Halbjahr weiter ausgebaut werden. Insbesondere die bleifreien Produkte aus Kupferlegierung bilden hier einen Schwerpunkt

Das Exportgeschäft gewinnt weiter an Bedeutung. Die Verkäufe außerhalb Deutschlands machten im ersten Halbjahr 2019 analog zum ersten Halbjahr 2018 rund 70,6 % des realisierten Gesamtumsatzes aus. Überdurchschnittlich positiv entwickelt sich das Geschäft in Osteuropa, Benelux und Skandinavien.

Die starken Alleinstellungsmerkmale der Marke SANHA werden weiterhin in den Vordergrund gestellt:

- Universalkontur: diese bietet dem Anwender den Nutzen, die SANHA Rohrleitungssysteme mit allen gängigen Pressbacken verarbeiten zu können
- bleifreie Produkte aus Kupferlegierungen: SANHA bietet als einziger Hersteller Presssysteme in bleifreier Ausführung an
- übergreifende Brandschutz- und Schallschutzlösungen für alle Rohrleitungssysteme (Drucksysteme und Abwasser): mit SANHA hat der Kunde nur einen Gewährleistungspartner im Schacht

Organisation

Die Digitalisierung aller Prozesse bei SANHA wurde im Rahmen des Projektes „smart factory“ auch auf die Produktion ausgeweitet. Die Zusammenarbeit ist unternehmensübergreifend inzwischen stark projektbasiert und interdisziplinär.

Die Zertifizierung des SANHA Managementsystem wurde nach der Umstellung auf die DIN ISO 9000-2015 in 2018 erneut im April 2019 auditiert und ohne Einschränkungen bestätigt. Die Prozess- und Projektorientierte Organisation steht im Vordergrund.

Personal

Die SANHA-Gruppe beschäftigte in ihren Gesellschaften im ersten Halbjahr 2019 nahezu unverändert durchschnittlich 245 (Vorjahr 243) Angestellte, 432 (Vorjahr 438) gewerbliche Mitarbeiter und 2 (Vorjahr 4) Auszubildende.

Forschung und Entwicklung

Im Anlagevermögen werden die Kosten der Entwicklung als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen. Sie betreffen die Produktentwicklung zur weiteren Vervollständigung und Erweiterung des Sortiments an die jeweiligen Marktbedürfnisse, sowie die Weiterentwicklung des eigenerstellten ERP – Systems „p1“. Im ersten Halbjahr 2019 wurden Entwicklungskosten in Höhe von T€ 223 (Vorjahr T€ 186) aktiviert. Forschung wird durch den Konzern nicht betrieben.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im ersten Quartal des Jahres fiel das Wachstum im Euro-Währungsgebiet mit 1,2% (im Vergleich zum entsprechenden Quartal des Vorjahres) stärker als erwartet aus. Dies war auf eine Reihe temporärer Faktoren zurückzuführen, beispielsweise den milden Winter und eine Erholung bei den Automobilverkäufen. Wachstumsfördernd waren auch haushaltspolitische Maßnahmen, durch die das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte in mehreren Mitgliedstaaten anstieg. Für das zweite Quartal wird ein Wachstum von 1,1% geschätzt. Im Vorjahresvergleich stagnierte das reale BIP in Deutschland, bereinigt um den Kalendereffekt ergibt sich ein Anstieg um 0,4 %, da im 2. Quartal 2019 ein Arbeitstag weniger zur Verfügung stand als ein Jahr zuvor. Im 1. Quartal 2019 hatte das reale BIP um 0,8 % (kalenderbereinigt: 0,9 %) höher gelegen als im Vorjahresquartal. Die Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2019 wurde von 45,2 Millionen Erwerbstätigen erbracht, das waren 435 000 Personen oder 1,0 % mehr als ein Jahr zuvor.

2018 hat die Bautätigkeit in den 19 EUROCONSTRUCT-Ländern das fünfte Jahr in Folge zugenommen. Das Wachstum lag bei 3,1%. Das Bauvolumen der 19 Euro-construct Staaten umfasste 2018 insgesamt 1,61 Billionen Euro. Insgesamt wurden 2018 in den 19 Ländern knapp 1,7 Mio. Wohnungen in neu gebauten Wohngebäuden fertiggestellt. In Deutschland war die Zahl der Fertigstellungen im Jahre 2018 mit T285,9 (Vorjahr T284,8) stabil.

Geschäftsverlauf

Der Konzernumsatz der SANHA-Gruppe lag zum 30.06.2019 bei 50,7 Mio. € und damit € 1,3 Mio. über dem Vorjahreswert. Der weiterhin hohe Auftragsvorlauf stellt außerdem eine solide Basis für das zweite Halbjahr 2019 dar. Der Rohertrag lag mit 30,0 Mio. Euro rund 7 % über dem Vorjahr (28,1 Mio. Euro). Die Rohertragsmarge bezogen auf die Gesamtleistung belief sich auf 54,6 % (Vorjahr: 54,8 %). Einen positiven Beitrag zum Umsatzwachstum und Margenentwicklung hat u.a. das Objektgeschäft.

Die Geschäftsführung ist insgesamt zum Halbjahr mit dem positiven Trend zufrieden. Der o.g. Abbau des Auftragspolsters wird sich positiv auf die Umsatzentwicklung auswirken.

Ertragslage

Der Materialaufwand hat sich um € 1,8 Mio. von € 23,7 Mio. im ersten Halbjahr 2018 auf € 25,5 Mio. im ersten Halbjahr 2019 erhöht, u.a. durch eine um € 3,7 Mio. höhere Gesamtleistung. Die Materialaufwandsquote hat sich um 1,2 % auf 47,6 % verringert. Die sonstigen betrieblichen Erträge (ohne Erträge aus Währungsumrechnung) reduzierten sich um rund € 0,3 Mio. auf € 0,7 Mio. Der Personalaufwand lag um € 0,6 Mio. über Vorjahr, die Personalaufwandsquote hat sich jedoch aufgrund der höheren Betriebsleistung um 0,9 % Punkte auf 23,4 % verbessert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ohne Aufwendungen aus Währungsumrechnung) erhöhten sich um € 0,1 Mio. (im Wesentlichen durch höhere Fremdpersonalkosten). In Summe konnte das EBITDA um € 1,7 Mio. auf € 7,3 Mio. erhöht werden. Währungskursverluste in Höhe von lediglich € 7 Tsd. wirkten sich im ersten Halbjahr nur leicht negativ auf das EBITDA aus. Bei leicht reduzierten Abschreibungen i. H. v. € 2,6 Mio. (€ -0,2 Mio. ggü. Vorjahr) lag das EBIT bei rund € 4,7 Mio. und somit € 1,9 Mio. über Vorjahr (EBIT-Marge: 9,3 %, + 69 % ggü. Vorjahr). Das Finanzergebnis lag leicht über dem Vorjahresniveau bei € 2,0 Mio. (Vorjahr € 1,9 Mio.). Die ertragssteuerliche Belastung (ohne latente und sonstige Steuern) betrug € 0,3 Mio. und somit ergibt sich ein Konzernhalbjahresgewinn von € 2,6 Mio. (Vorjahr: € 0,4 Mio.)

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist vom 31.12.2018 auf den 30.06.2019 um rund € 9,1 Mio. auf € 103,9 Mio. gestiegen. Das Anlagevermögen hat sich um € 1,6 Mio. auf € 35,5 Mio. reduziert. Das Umlaufvermögen ist saisonal- und projektbedingt um rund € 9,9 Mio. auf € 64,2 Mio. gestiegen. Die fertigen Erzeugnisse stiegen um € 6,2 Mio. € auf € 41,6 Mio., die unfertigen Erzeugnisse stiegen um € 1,8 Mio. € auf € 3,7 Mio. und die Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe, sowie die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte stiegen im Saldo um € 0,1 Mio. Die Vorräte konnten, verglichen mit dem Stichtag 30.06.2018, um € 2,1 Mio. abgebaut werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um € 3,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr auf € 4,6 Mio. erhöht.

Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 30.06.2019 beträgt € 11,9 Mio. und liegt um € 2,8 Mio. über Vorjahr. Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung hingegen wurde um rund € 0,2 Mio. durch die Anwendung des DRS 23 gesenkt. Die Gesamtverbindlichkeiten haben sich um € 5,1 Mio. erhöht und lagen bei € 85,7 Mio. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lagen um € 0,1 Mio. über dem Wert zum 31.12.2018 bei € 17,0 Mio. Wesentliche Position des Fremdkapitals bildet die in 2017 unter Gewährung eines umfangreichen Sicherheitenpaketes erfolgreich prolongierte

Anleihe mit einem Nominalwert i. H. v. € 37,063 Mio. Im Zuge der Prolongation wurden Kennzahlen definiert, deren Nicht-Einhaltung automatisch zu einem höheren Zins führen würde. Die Einhaltung der Kennziffern wurde seitens des gemeinsamen Vertreters, One Square Advisors, am 29.04.2019 (für 2018) in einem gemeinsamen Compliance Certificate bestätigt. Der Zins der Anleihe hat sich gemäß der im Zuge der Prolongation veränderten Zinsstruktur ab dem 04.06.2019 auf 7,25 % reduziert.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Unternehmenssteuerung besteht ein Management-Reporting-System (MER), das sowohl für die SANHA GmbH & Co. KG als auch für den SANHA Konzern gültig ist. Im Controlling-Bericht werden dabei u.a. die finanziellen Kennzahlen berichtet, erläutert und entsprechende Maßnahmen daraus abgeleitet.

Wesentliche Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung sind dabei die Umsatzrendite, die Eigenmittel-Quote und das betriebsnotwendige Working Capital.

Die weiteren nicht finanziellen, generellen und global formulierten Unternehmensziele werden in messbare, von der Geschäftsleitung definierte und verabschiedete, prozessorientierte Qualitäts-, Kosten-, und Lieferziele (QKL-Ziele) überführt. Die Definition und die Verfolgung dieser QKL-Indikatoren mit den dazu entwickelten bzw. erworbenen Tools (z.B. CRM-System) wird in der QM-Dokumentation beschrieben. Hinzugekommen sind seit 2017, allerdings auf Konzernebene, die im Rahmen der Prolongation definierten Kennzahlen (Leverage¹, DIO², DSO³, DPO⁴, Capex⁵). Über die Kennzahlen wird halbjährlich (Leverage und Capex) bzw. jährlich (alle) berichtet.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die kurzfristigen Aussichten für die europäische Wirtschaft werden von externen Faktoren wie weltweiten Handelsspannungen und erheblicher politischer Unsicherheit überschattet. Diese Situation belastet nach wie vor das Unternehmerv Vertrauen im verarbeitenden Gewerbe, das von der Entwicklung des Welthandels am stärksten abhängig ist. In ihrer Sommerprognose geht die Europäische Kommission davon aus, dass die Wirtschaft im Euroraum in 2018 dennoch mit einem realen BIP-Wachstum von voraussichtlich 1,2 Prozent wachsen wird. Die Binnennachfrage, insbesondere der Konsum der privaten Haushalte, ist weiterhin ein Motor für das

¹ Nettofinanzverbindlichkeiten (kurz-/langfristige Verbindlichkeiten – liquide Mittel) / EBITDA

² Days inventory outstanding

³ Days sales outstanding

⁴ Days payable outstanding

⁵ Capital expenditures

Wachstum in Europa, der durch die anhaltende Robustheit des Arbeitsmarkts zusätzlich angetrieben wird. Der europäische Bausektor dürfte auch in 2019 wieder expandieren. Die Experten des EUROCONSTRUCT-Netzwerks prognostizieren für das laufende Jahr ein Plus in der Größenordnung von knapp 2 %. Dabei dürfte die Bautätigkeit lediglich in Schweden und Finnland nachgeben. Bis 2021 wird das Wachstum in den 19 Mitgliedsländern voraussichtlich nachlassen und dann bei etwa 1,5 % liegen. Die Zahl der Wohnungsfertigstellungen dürfte sich 2019 zum vorerst letzten Mal deutlich erhöhen und dann auch in den kommenden Jahren bei gut 1,8 Mio. Einheiten liegen. Während der Wohnungsbau insgesamt etwas an Schwung verlieren wird, dürfte der übrige Hochbau bis 2021 nahezu unverändert moderat wachsen. Die Impulse für die Bautätigkeit kommen insbesondere vom – auch weiterhin – positiven Wirtschaftsumfeld der Branche, den günstigen Finanzierungsbedingungen sowie vom ausgeprägten Handlungsbedarf in Bezug auf die Verkehrs- und Energieinfrastruktur.

Der VDS (Verband deutscher Sanitärwirtschaft) prognostiziert für 2019 ein Wachstum i. H. v. 2,8 % auf dann 25,6 Mrd. Euro für die Sanitär-Industrie. Laut der „Querschiesser“ Trendforschung werden aber die Montagekapazitäten zum zentralen Engpass der Branche, so dass für 2019 kein quantitatives Wachstum erwartet wird.

SANHA's Maßnahmen fokussieren vor dem Hintergrund der sich ändernden Strukturen der SHK Branche auf eine größere Kundennähe. Zusätzlicher Services in vielen Bereichen bis hin zur Containerstellung auf Baustellen und eine Reihe digitaler Angebote für den Fachgroßhandel und das Handwerk tragen wesentlich dazu bei. Darüber hinaus sind die Aktivitäten in der Industrie und bei OEM Kunden deutlich ausgeweitet worden, so dass die Abhängigkeit von der SHK Branche weiter abnimmt. Intern wird die Digitalisierung noch weiter vorangetrieben, ein „Smart Factory“ Projekt wurde dazu initiiert.

Die Geschäftsleitung erwartet vor dem Hintergrund des aktuell immer noch positiven Branchenumfeldes und trotz der sich eintrübenden Weltkonjunktur nach wie vor zum Jahresende 2019 eine EBITDA-Marge i. H. v. rund 11 % und eine EBIT-Marge i. H. v. rund 6 % bei leicht steigenden Umsätzen.

Die Entwicklung bei den Rohstoffpreisen wird leicht rückläufig erwartet.

Nach wie vor haben die in 2018 eingeführten Zölle und Sanktionen keinen direkten Einfluss auf das SANHA Geschäft. Allerdings führen sämtliche derartigen Maßnahmen auch zu einer potenziellen Zurückhaltung von Investitionen, was sich mittelfristig negativ auf das SANHA Geschäft auswirken kann. Dem kann SANHA nach der weitestgehenden Digitalisierung der Geschäftsprozesse mit angepassten Strukturen flexibel begegnen.

Risikomanagementsystem

Das SANHA Risikomanagement-System ist für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung. Zum einen aufgrund der Sicherung der bestehenden Unternehmenswerte sowie der Absicherung zukünftiger wertschaffender Erfolgspotentiale, zum anderen als integrierter Teil der Unternehmensführung. Das Risikomanagementsystem ist vollumfänglich im TQM-System der SANHA integriert und betrifft sämtliche potenziellen Risiken, die sich wie folgt aufteilen lassen:

1. Operative Risiken

- Das SANHA Managementsystem inkl. aller operativen Geschäftsprozesse, wurden im April 2018 erstmalig nach der Norm ISO 9001- 2015 von GutCert auditiert. Das Audit entsprach aufgrund der massiven Umstellung in der Norm und der Folgewirkung für eine prozessorientierte Organisation einer Erstauditing und wurde erfolgreich absolviert. Auch alle länder- oder anwendungsbezogenen Produktzertifizierungen wurden erfolgreich weitergeführt. Die Zertifizierung wurde in 2019 durch ein Wiederholungsaudit erfolgreich bestätigt.
- Es bestehen sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite Volumen- und Preisrisiken, die dazu führen könnten, dass die Gesellschaft die mittelfristig angestrebte Profitabilität nicht bzw. nicht vollumfänglich erreicht. Die Geschäftsführung ist der Meinung, mit den in den letzten Jahren getroffenen Maßnahmen dieses Risiko auf ein Minimum reduziert zu haben.
- Die Währungsrisiken aus den internationalen Geschäftsbeziehungen können zu erheblichen Einflüssen auf die laufenden Ergebnisse der SANHA Gruppe führen. Zur Reduzierung bzw. Vermeidung von Kurs- bzw. Zinsrisiken werden insbesondere bei den Risiko-Währungen (Pfund Sterling (GBP), Polnische Zloty) gezielte Währungssicherungsgeschäfte / Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Bei langfristigen Verpflichtungen (u.a. bei Darlehensverträgen) werden entsprechende Zinsrisiken geprüft und bei Bedarf abgesichert.
- Angesichts der Entwicklung bestimmter Rohstoff- und Energiepreise ist die kostenoptimale Beschaffung der verschiedenen Rohmaterialien und Metall-Legierungen ein wesentlicher Faktor der Wertschöpfung. Gemäß den bestehenden

Vereinbarungen mit Kunden ist SANHA heute in der Lage, entsprechende Preisveränderungen auf der Rohstoffseite zeitnah an den Markt weiterzugeben.

- Die Unabhängigkeit von Lieferanten und die Verfügbarkeit der Rohmaterialien ist für SANHA von zentraler Bedeutung. Der überwiegende Teil der benötigten Rohmaterialien, Produkte und Dienstleistungen kann von verschiedenen Anbietern bezogen werden, so dass hier keine Abhängigkeiten bestehen.
- Die Automatisierung der Geschäftstätigkeit hat für SANHA einen sehr hohen Stellenwert, so dass die IT-Systeme den höchsten Anforderungen entsprechen müssen. Zum Ausfallschutz und zur rechtzeitigen Datensicherung bei Störungen von IT-Systemen ist ein Notfall-Management-System eingerichtet. Zum Schutz der persönlichen Daten wurde gemäß der am 25. Mai 2018 in Anwendung tretenden EU-DSGVO und das BDSG (neu) ein entsprechendes Datenschutzmanagement eingeführt und im QS Managementsystem integriert.
- Zur internen Steuerung der Geschäfts- und Unternehmenszahlen ist eine CO-Management-Ergebnisrechnung nach neuestem Standard im Einsatz. Die monatliche Berichterstattung mit Plan-Ist-Vergleichen für alle Vertriebs-, Werks- und Logistikbereiche bildet das zentrale Element des internen Controllings.
- Für die Gesellschaft besteht aus der begebenen Anleihe ein erhöhtes Zinsrisiko. Bricht die SANHA zum 30. Juni oder 31. Dezember festgelegte Finanzkennzahlen, erhöht sich der Zinssatz ab der nächsten, nach dem Stichtag beginnenden, Zinsperiode auf 9 % p.a. Werden zu irgendeinem darauffolgenden Stichtag die festgelegten Finanzkennzahlen wieder erreicht, reduziert sich der Zinssatz ab der nach dem Stichtag beginnenden Zinsperiode wieder auf die Zinsstaffel, beginnend mit dem Ausgangszinssatz der Zinsstaffel von 8,5 % p.a. Um das Risiko zu minimieren werden die im Rahmen der Anleiheprolongation vereinbarten Finanzkennzahlen laufend überwacht, um bei Bedarf frühzeitig strategische Maßnahmen ergreifen zu können.

2. Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

- Die systematische Anbindung der Außendienstmitarbeiter an das Warenwirtschaftssystem wird über ein CRM-Vertriebssystem gesichert. Die Auswertung dieser Informationen gewährleistet einen zeitnahen Überblick über die aktuellen Vertriebsfolge, neue Projekte und Kundenbeziehungen im relevanten Markt.
- Für sämtliche Funktionsbereiche bestehen Controlling-Systeme, die eine planmäßige Steuerung und Kontrolle u.a. im Bereich der Entwicklung neuer oder verbesserter Produkte bzw. Leistungen und Investitionen und die damit verfolgten Umsatz- und Ertragsziele sicherstellen.

- in regelmäßigen Abständen wird u.a. die wirtschaftliche Lage und die konjunkturelle Entwicklung in den Absatzregionen und deren Einfluss auf die Nachfrage nach Rohrleitungssystemen und -komponenten der SANHA-Gruppe betrachtet. Hierzu wurden Marktstudien durchgeführt und Szenarien entwickelt.
3. Rechtliche, steuerliche und regulatorische Risiken
- Der Missbrauchsschutz des technologischen Know-hows wird durch die obligatorische Anmeldung von Marken und/oder Gebrauchsmuster bzw. Patenten geregelt. Außerdem werden Partnerunternehmen dazu verpflichtet das jeweilige technologische Know-how durch strikte Geheimhaltung für das Unternehmen zu sichern.
 - SANHA vermarktet ihre Produkte und sonstigen Leistungen in weiten Teilen Europas mit wesentlichen Standorten in Deutschland, Polen, Belgien, dem Vereinigten Königreich, Italien und Russland. Insofern spielen auch die Anforderungen von ausländischen Gesetzen und Vorschriften eine wichtige Rolle in der Unternehmenspolitik. Dazu wurde gemäß der gruppenweit geltenden Richtlinie die Zusammenarbeit mit lokalen Juristen und Beratern sicherstellt.
Das Compliance-System der SANHA ist seit 2006 kontinuierlich ausgebaut worden. Entsprechende Verhaltensrichtlinien und Grundsätze wurden auf allen Ebenen des Unternehmens ausgerollt und in den QM-Dokumenten fixiert. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um u.a. den allgemeinen Richtlinien des fairen Wettbewerbs umfassend zu entsprechen. SANHA unterliegt vielfältigen umweltrechtlichen und anderen regulatorischen Anforderungen wie z.B. im Hinblick auf die Qualität des Trinkwassers. Für die Produkte hält SANHA europaweit entsprechende lokale Zertifizierungen. An den Produktionsstandorten der SANHA bestehen ebenfalls die notwendigen gewerblichen Zulassungen für die Fertigung.

Essen, den 22. August 2019

SANHA Verwaltungs GmbH
Die Geschäftsführung

Bernd Kaimer

Frank Schrick